

Wasser-Theater

Vielfältige Ideen und aktive Schreibwerkstatt für Paz 2007

Im letzten Heft der
Akte 2006

Auch für Paz 2007 soll es wieder ein interkulturelles Theaterprojekt geben. Schon ist die Schreibwerkstatt für 4. März/Juni mit noch Freie einladen. Diese Freizeite, die Lesende der Paz-Jahre, ist ebenfalls übermäßig von der Farbe und Konsistenz der Ideen, die ein Workshop einbrachte.

In der Schreibwerkstatt unter Leitung von Susanne Niemann soll ein „Stückpartei“ für ein Theaterabend sein, der in „verrückten Zeiten“ entstehen. Es können Gedichte, Karikaturen, Musikstücke, Monologe, Gesellschaftskompositionen oder Gesprächsprotokolle verfasst werden. Die Schreibwerkstatt tagt bis 21. März jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr im Paz-Büro, Bahnhofsstraße 18 1/2a. Das Spiel wird dann in Theaterwerkstatt, geleitet von Michaela Witt-Gappelin, ab Mitte April stattfinden. Einmal werden vier Aufführungen als Freie sein.

Knappe 100 Anregungen und Beiträge gingen bei dem Ideenwettbewerb „Kunststoffe und gewöhnlicher Umgang mit dem Wasser“ ein. Das Wasser steht in diesem Jahr im Zentrum der Paz-Vereinstätigkeiten zum Aufbruch Neues Freizeite am 8. August. Von zwei

Freie Kunst und Sprechaktionen über Theaterveranstaltungen oder Installationen bis zu Vorträgen, Filmprojekten und hochschulischen Ausstellungen reichen die Vielfalt der Einsätze zum Thema „Wasser und Frieden“.

„Es ist toll, auf welche vielfältige Weise die Bürger einen Beitrag zum Frieden und zur Frage nach dem verantwortungsvollen Umgang mit der Lebensressource Wasser leisten wollen“, sagt Kulturbeauftragter Eva Leipgrud. An dem Wettbewerb beteiligt haben sich Bürger aus der Stadt und der Region, darunter Architektinnen, Musiker und Künstler, Schulen und Kindertagesstätten, Vereine, Initiativen, Pfarrgemeinden und FH-Studenten.

„Die Vielfalt der Teilnahmen aus einem gesellschaftlichen Gruppen zeigt deutlich, dass das Thema Frieden als zentrales Merkmal unserer Stadt von der Bevölkerung nicht nur angenommen wurde, sondern mittlerweile Teil unserer Welt ist“, so Leipgrud.

Ein Jury aus Mitgliedern der Paz-Kommission wird aus den eingereichten Ideen auswählen, die inhaltlich dem Thema am ehesten gerecht werden und die für eine Realisierung im Rahmen des Friedensfestprogramms von besonderem Interesse scheinen. Preisentscheidungs wird dabei, über welche Möglichkeiten die Einsätze verfügen, erklärt Paz-Lesende Freizeite. Die Beiträge sollen schriftlich sein.